

TECHNISCHES MERKBLATT

Okaphone 15 für Fliesen Dämmplatte



- zur Entkopplung und Trittschalldämmung
- für erhöhten Geh- und Wohnkomfort
- verformbar und bruchfest
- verrottungsbeständig
- schneid- und sägbar

BESCHREIBUNG

Kunstharzgebundene, stabile und hoch verdichtete, **ca. 15 mm** dicke Kunstfaserplatte zur Entkopplung und Herstellung trittschall- und wärmegeprägter Verlegeflächen unter geeigneten Keramik- und Naturwerksteinbelägen im Innenbereich. Als dämmende Zwischenschicht im Renovierungsbereich und auf schlecht gedämmten Untergründen im Alt- und Neubau. Erhöhung des Wohn- und Gehkomforts bei geringer Einbauhöhe.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss trocken, fest und sauber sein. Es eignen sich z.B. Beton, Estrich, Putze, Mauerwerk, Holzdielen, verschraubte Spanplatten V 100 (OSB-3, OSB-Bau), Stein, Stahl und Keramikbeläge. Unebenen Untergrund vor Einbau der Dämmplatten mit **Servofix-, Servoplan-** oder **Servocret**-Spachtelmassen ausgleichen. Bei gering verformbaren Untergründen (z.B. Holz) faserarmierte Spachtelmasse **Servoplan S 444** verwenden. Die jeweiligen Untergründe sind entsprechend zu grundieren, z.B. mineralische Untergründe mit **Okatmos® GGS, Okatmos® UG 30, Okatmos® DSG** oder Holz mit **Okamul RSG Plus, Okatmos® UG 30, Okatmos® DSG** oder **Okapox GF**.

VERARBEITUNG

Okaphone 15 Dämmplatten im Verband (versetzte Stoßfugen) zunächst lose und passgenau auslegen, bei Holzdielenböden quer zur Holzdielen (Kreuzfugen vermeiden). Platten mit Kreissäge oder Stichsäge zuschneiden. Danach Platten aus der Mitte entnehmen und mit **Servoflex K-schnell SuperTec** mit einer Kammspachtel Zahnung 6-8 mm bei einem Verbrauch von ca. 1,6 - 2,2 kg/m² verkleben. Bei Anwendung anderer Verlegewerkstoffe bei der Kiesel Anwendungstechnik rückfragen. Platten innerhalb von ca. 15-20 Minuten einlegen und fest andrücken.

Vor Beginn der Verlegearbeiten den erforderlichen Wandabstand am Randanschluss bzw. den Anschluss zu aufgehenden Bauteilen ausbilden. Hierzu herkömmliche Estrichdämmstreifen verwenden. Diese Streifen dürfen erst nach Abschluss der Ausfugarbeiten abgeschnitten werden. Nach Erhärtung des Dünnbettmörtels, bei **Servoflex K-Schnell SuperTec** nach frühestens ca. 2 Stunden, die Stöße der Platten mit Klebeband, z.B. Tesa-Krepp 20 mm breit, überkleben um das Entstehen von Mörtelbrücken zu verhindern.

Beim Einspachteln von geeigneten Netzheizmatten kann die faserverstärkte Schnellspachtelmasse **Servoplan S 444** oder ein Flexmörtel von Kiesel verwendet werden. Maximale Schichtdicke 5 mm.

Die Verlegung von Keramik- oder Naturwerksteinbelägen auf der **Okaphone 15** Dämmplatte kann nach vollständiger Erhärtung des Verlegewerkstoffs erfolgen. Hierzu eignen sich als Belagsmaterial keramische Beläge aus Steinzeug mit einer Dicke über 8 mm. Bei Naturwerksteinbelägen nur entsprechend harte Sorten (z.B. Granit oder Gneis) bei einer Mindestdicke von über 15 mm oder einer Bruchfestigkeit von 1500 N verwenden. Mindestformat 100 cm² (Fliesengröße 10 cm x 10 cm). Auf sich durchbiegenden Deckenkonstruktionen (Durchbiegung max. L/300) max. 900 cm² (Fliesengröße 30 cm x 30 cm). Beim Einsatz größerer Formate Rücksprache mit der Anwendungstechnik.

Für den Einsatz in Feuchträumen der Wassereinwirkungsklassen W0-I und W1-I mit **Okamul DF**, **Servoflex DMS 1K Plus SuperTec**, **Servoflex DMS 1K-schnell SuperTec** oder der **Kiesel Dichtbahn** eine Verbundabdichtung aufbringen.

Belag mit einem Dünnbettmörtel, z.B. **Servoflex K-Schnell SuperTec**, **Servoflex-Trio-SuperTec** oder **Servoflex K-Plus SuperTec** verlegen. Eine vorherige Grundierung oder Spachtelung ist nicht erforderlich. Auf eine nahezu vollsattete Bettung des Belagsmaterials achten.

Bei **Servoflex K-Schnell SuperTec** nach frühestens ca. 8 Stunden und bei **Servoflex K-Plus SuperTec** oder **Servoflex-Trio-SuperTec** nach frühestens ca. 12 Stunden verfugen. Hierzu eine flexible Fugenmasse wie **Servoperl 10**, **Servoperl royal**, **Servoperl royla schnell** oder **Servoflex F** verwenden.

Beachten Sie die Hinweise "Verlegung von Fliesen und Platten auf Entkopplungssystemen im Innenbereich", herausgegeben vom Fachverband Fliese und Naturstein.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Farbe	hell
Anwendungsgebiet	innen, an Wand und Boden
Format	100 x 60 cm = 0,6 m ²
Dicke	ca. 15 mm
Flächengewicht	ca. 10,3 kg/m ²
Trittschallverbesserung	ca. 13 dB nach DIN EN ISO 10140 (unter Fliesenbelag)
Wärmeleitfähigkeit	ca. 0,08 W/mk
Brandverhalten	nach EN 13501-1: E
Brandklasse	nach DIN 4102: B2
Fußbodenheizung	nicht auf Fußbodenheizung geeignet
Lagerung	trocken und auf ebener Unterlage

WICHTIGE HINWEISE

Die im Merkblatt angegebenen Trittschallverbesserungswerte sind vom beauftragten Prüfinstitut am Prüfstand ermittelt worden. Diese Werte lassen sich nicht auf andere Bauprojekte übertragen, da objektbezogen andere Deckenaufbauten vorliegen. Zur Feststellung der Trittschallverbesserungswerte am Objekt muss eine Probeverlegung erfolgen und in diesem Zusammenhang der Trittschallwert vor und nach der Maßnahme vor Ort ermittelt werden.

Die Angaben basieren auf Erfahrungswerten und sind als allgemeine Hinweise zu verstehen. Eine Haftung für das Gelingen der Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir auf die Baustellenbedingungen und die sachgemäße Verarbeitung keinen Einfluss haben. Auf alle Fälle empfiehlt sich vor der Anwendung ein praktischer Versuch.

WERKZEUGE

Kreissäge, Stichsäge, Trapezmesser sowie Kammspachtel 6 mm oder 8 mm.

VERPACKUNG/PALLETTIERUNG

Beschreibung	Artikelnummer	EAN
10 Kartons je 6 Platten = 36 m ²	60189	4015705601892

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke

sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 08.10.2021/ag